

Berufsbild „Bauerin“

Tagung Landwirtinnen reflektieren ihre Rollen und suchen Anregungen.

Schwäbisch Hall. Ein ungewohnter Blickfang in der Stadt: Milchkannen stehen am Zugang zur Hospitalkirche. Dort findet seit gestern die Tagung „Frauen bewegen Landwirtschaft“ statt. 160 Frauen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Südtirol und den Niederlanden sind angereist, um über ihr Selbstverständnis zu diskutieren, sich Anregungen zu holen und sich auszutauschen. „Ich möchte Kontakte knüpfen“, „Ich möchte Impulse zur Selbstvermarktung bekommen“ – diese Erwartungen äußerten Teilnehmerinnen. „Wer oder was bin ich?“ – dieser Frage ging gestern zum Auftakt Veronika Grossenbacher von der Heimvolkshochschule Hohebuch nach. Als sie selbst Landwirtschaft studierte, wurde dies kommentiert mit „Aha, du wirst Bäuerin“. „Nein“, so ihre Antwort, denn der Begriff Bäuerin benennt – zumindest im süddeutschen Bereich – nicht nur den Beruf. Mit dem Wort verbunden sind soziale Rollen in Familie und im Dorf. Veronika Grossenbacher hatte für sich deshalb scherzhaft den Begriff „Bauerin“ entwickelt.

[Mehr zum Thema morgen.](#)

Haller Tagblatt 07. April 2017